

Gegründet: Eingetr. 9./6. 1892 als „Act.-Ges. für Bau u. Betrieb elektr. Anlagen“; Firmenänderung lt. G.-V. v. 27./9. 1893.

Zweck: Jede Art gewerblicher Ausnutzung der Elektrotechnik, insbes. Bau, Betrieb und Verwertung elektrotechnischer Anlagen, sowie infolge der am 31./3. 1893 erfolgten Übernahme der Geschäfte der Firma W. Lahmeyer & Co. „Kommandit-Ges.“: Ankauf, Verwertung und Ausbeutung von Patenten; Ankauf, Herstellung und Verwertung sämtlicher in das Gebiet der Elektrotechnik einschlagender oder mit derselben in Verbindung stehender Maschinen, Apparate und sonstiger Gegenstände. Die Elektr.-Akt.-Ges. Lahmeyer betrieb ihre Geschäfte in enger finanzieller Fühlung mit der Deutschen Ges. für elektr. Unternehmungen in Frankf. a. M. Zur Vereinfachung des Geschäftsbetriebes beider Ges. beschloss die G.-V. v. 17./2. 1903 völlige Verschmelzung mit der Deutschen Ges. f. elektr. Unternehm. mit Wirkung ab 1./9. 1902. Seit der im J. 1905 erfolgten Übergabe des Fabrikations- u. Verkaufsgeschäftes an die Felten & Guillaume Carlswerk A.-G. umfasst das Arbeitsgebiet der Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. W. Lahmeyer & Co. hauptsächlich den Bau und den Betrieb von Anlagen, die der Verwendung der Elektrizität dienen, sowie deren Finanzierung und ferner die Beteiligung an solchen Unternehmungen. Über den Zusammenschluss der Lahmeyer-Ges. mit der Felten & Guillaume Carlswerk A.-G. siehe Jahrg. 1913/14 ds. Buches.

An eigenen Werken besitzt die Ges. noch die Strassenbahn Guben. Das Elektrizitätswerk u. Strassenbahn Tilsit ging 1912 an eine eigene Ges. über, deren Aktien Lahmeyer übernahm. Das Elektr.-Werk Limburg wurde 1912 an die Main-Kraftwerke in Höchst abgetreten. Wegen der Elektr. Strassenbahn Kiew-Swjatoschin siehe unten.

Das Effekten- u. Beteiligungs-Kto enthält Aktien der Felten & Guillaume-Carlswerk A.-G. in Cöln-Mülheim, Lech-Elektrizitätswerke, A.-G. in Augsburg, Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. A.-G. in Gotha, Hirschberger Thalbahn-Akt.-Ges. in Herischdorf i. Schl., Comp. d'Electricité de Varsovie in Paris, Frankfurter Lokalbahn-A.-G. in Frankf. a. M., Mülheimer Kleinbahnen Akt.-Ges. in Cöln-Mülheim, Kraftwerk Altwürttemberg Akt.-Ges. in Beihingen, Main-Kraftwerke Akt.-Ges. in Höchst a. M., Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Deutsch-Üeberseeische Elektrizitäts-Ges., Rheingau-Elektrizitäts-Werke Akt.-Ges. in Eltville, Elektrizitätswerk u. Strassenbahn Tilsit Akt.-Ges., Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. A.-G. in Bayreuth. Die Schlusssumme des Effekten-Kto betrug Ende März 1919 M. 38 597 710 gegen M. 38 793 210 im Vorj.

Durch den Krieg sind hauptsächlich nur die russischen Unternehm., nämlich die Strassenbahn in Kiew-Swjatoschin u. die Comp. d'Electricité de Varsovie in Mitleidenschaft gezogen worden. Seit Januar 1915 ist das erstere Unternehmen sequestriert u. der Betrieb der Kreis- bzw. der Landschaftsverwalt. übertragen worden. Der Ges. Lahmeyer stehen Entschädigungsansprüche zu. Die Comp. d'Electricité de Varsovie hatte bis zum Kriegsausbruch gesteigerte Überschüsse erzielt. Nach der Besetz. von Warschau befand sich das Elektrizitätswerk dieser Ges. bis Ende 1918 unter deutscher Zwangsverwaltung.

Kapital: M. 40 000 000 in 40 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000, erhöht 1893 um M. 500 000 u. um M. 700 000; lt. G.-V. v. 22./7. 1896 um M. 1 300 000 zu 110%, lt. G.-V. v. 14./9. 1897 um M. 1 000 000. Hiervon dienten M. 350 000 zu 112% zur Ablös. der Genussscheine, restliche M. 650 000 wurden von einem Konsortium zu 150% übernommen; Bezugsrecht der Aktionäre auf M. 600 000 zu 155%. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 21./3. 1899 um M. 2 000 000, übernommen von einem Konsort. zu 150%, angeboten den Aktionären zu 155%. lt. G.-V. v. 21./6. 1900 um M. 4 000 000, hiervon übernommen von der Bank f. Handel u. Ind. M. 1 000 000 zu 127%, von der Deutschen Ges. für elektr. Unternehmungen M. 1 000 000 zu 127%, restliche M. 2 000 000 an ein Konsort. zu 127% begeben. Die G.-V. v. 20./7. 1901 beschloss das A.-K. bis zu M. 10 000 000 zu erhöhen, zwecks Eintausch der Aktien der Deutschen Ges. für elektr. Unternehmungen zu Frankf. a. M. Die Lahmeyer-Ges. besass danach 98% aller Aktien der Deutschen Ges. u. betrug ihr A.-K. M. 19 790 000. Zur völligen Durchführung der Verschmelzung mit der Deutschen Ges. erhöhte die G.-V. v. 17./2. 1903 das A.-K. um noch M. 210 000 (auf M. 20 000 000). Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 7./10. 1908 zur teilweisen Abtossung der Bankschuld um M. 5 000 000 (auf M. 25 000 000) in 5000 Aktien à M. 1000, übernommen unter Tragung sämtl. Kosten von einem Bankkonsort. (Darmstädter Bank etc.) zu pari, angeboten den alten Aktionären zu 107% franko aller Spesen, eingezahlt 25% u. das Agio, also zus. M. 320 für jede Aktie am 16./11. 1908, Rest von 75% = M. 750 für jede Aktie bis 15./1. 1909. Gleichzeitig wurde zu demselben Zwecke eine Anleihe von M. 5 000 000 (siehe unten Anleihe V) aufgenommen. Die G.-V. v. 10./12. 1913 beschloss weitere Erhöhung des A.-K. um M. 5 000 000 (also auf M. 30 000 000) in 5000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1914 p. r. t., übernommen von der Bank für elektr. Unternehm. in Zürich zu 110% plus Spesen, angeboten den alten Aktionären 5:1 v. 17. bis 31./12. 1913 zu 115%, eingezahlt 25% u. das Agio bei der Zeichnung, restl. 75% wurden zum 30./6. 1916 einberufen. Agio mit M. 500 000 in R.-F. Die a.o. G.-V. v. 20./3. 1918 beschloss Erhöh. um M. 10 000 000 (also auf M. 40 000 000) in 10 000 neue Aktien. Diese, auf welche vorerst 25% einbez. wurden, nehmen ab 1./4. 1918 im Verhältnis der Zeit und der Einzahl. an der Div. teil. Dieselben sind von einer Bankengemeinschaft zum Kurse von 110% mit der Verpflicht. übere. worden, hiervon M. 7 500 000 den alten Aktionären frühestens ein Jahr nach Friedensschluss mit den Westmächten in der Weise anzubieten, dass auf nom. M. 4000 alte Aktien 1 neue Aktie zum Kurse von 116% zuzüglich Zinsen entfällt.

Anleihen: I. M. 2 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. vom Juli 1898, rückzahlbar zu 103%, unkündbar bis 1905, 2000 Stücke (Nr. 1—2000), à M. 1000, lautend auf Namen der Ober-